

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 1. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 13.08.2014, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Kleiner Saal, von 18:00 Uhr bis 20:32 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Frank Zimmermann

Uwe Denkewitz

Günter Herder

André Krillwitz

Sandor Kulman

Dr. Horst Sendner

i. V. für Herrn Dr. Rauball

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning

Gudrun Becker

Stefan Hermann

Markus Rönnike

FBL Bauwesen

FBL Hauptverwaltung

GBL Stadtentwicklung und Bauwesen

SBL Stadtplanung

abwesend:

Mitglied

Dr. Werner Rauball

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 13.08.2014, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 05.06.2014 und 03.07.2014 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
5	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
6	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt.</p> <p>Herr Krillwitz und Herr Dr. Sendner bitten darum, die geplanten Sitzungstermine nur in Notfällen zu verschieben und mit den Mitgliedern abzustimmen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende erklärt, wie es zu der Verschiebung gekommen ist und dass es sich um einen besonderen Fall handelt. Es ist nicht sein Ansinnen, eine Kollision mit anderen Sitzungen herbeizuführen.</p> <p>Zudem weist Ausschussmitglied Dr. Sendner darauf hin, dass die Ausschussmitglieder Vertreter haben, die im Falle der Überschneidung an der Sitzung teilnehmen können.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende stellt sodann die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 Ausschussmitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da keine Änderungsanträge gestellt werden, lässt der Ausschussvorsitzende über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.</p> <p>Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Herr Dr. Sendner bemerkt, dass heute in der Mitteldeutschen Zeitung erneut ein fehlerhafter Hinweis auf die hiesige Sitzung veröffentlicht wurde.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet darum, ihm die Mitteilung der Verwaltung an die Presse zuzusenden.</p>	
<p>zu 4</p>	<p>Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 05.06.2014 und 03.07.2014 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Hermann berichtet über Folgendes aus der Baugesuchsrunde vom 05.06.2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Errichtung von Werbeanlagen am Autohofgebäude im OT Rödgen, An der A9 – Zustimmung - Errichtung von Werbeanlagen an einer Tankstelle im OT Rödgen, An der A9 – Zustimmung - Balkonanbauten am Wohnhaus im OT Wolfen, Käthe-Kollwitz-Straße 7 – Zustimmung - Errichtung einer Dachterrasse im OT Bitterfeld, Windmühlenstraße 17 – Zustimmung - Erweiterung der Heizungsanlage im Werk I im OT Greppin, 	

- Heraeusstraße – Zustimmung
- Neubau Balkon in Ebene Decke über Balkon im OT Bitterfeld, Altschloßstraße 31 – Zustimmung
 - Nutzungsänderung von Praxisräumen im 1. und 2. OG zu Wohnen im OT Wolfen, Bahnhofstraße 5 – Zustimmung
 - Nutzungsänderung im Lager 11 – Errichtung eines Gasflaschenlagers im OT Bitterfeld, Mainthalstraße 3 – Zustimmung
 - Umbau der Anlage zur Herstellung von n-Octylchlorid im OT Bitterfeld, PC-Straße – Zustimmung
 - Genehmigungsfreistellung: Schließung einer Überdachung/Änderung der Fassade im OT Wolfen, Kekuléstraße 1 – Zustimmung
 - Genehmigungsfreistellung: Neubau eines Wohnhauses mit 2 Wohneinheiten im OT Bitterfeld, Bernsteinring – Zustimmung
 - Errichtung eines Werbeturms mit Logo im OT Bitterfeld, Hallesche Straße 18 – Ablehnung (Grund hierfür ist, dass der Turm mit einer Höhe von 31 m die vorhandenen Anlagen erheblich übersteigen würde.)
 - Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage im OT Holzweißig, Gartenstraße – Zustimmung
 - Errichtung einer unbeleuchteten einseitig belegbaren Großflächenwerbeanlage als Sammelwerbeanlage mit Werbeaussagen für einheimische Gewerbetreibende an einer Hauswand im OT Bobbau, Leipziger Straße 53 – Ablehnung (Grund hierfür ist, dass die Werbung nicht an der Stätte der Leistung erfolgt.)
 - Anbringung einer Plakatwerbetafel für die wechselnde Produktwerbung im OT Bitterfeld, Feldstraße 8 – Zurückstellung (Grund hierfür ist, dass die Stellungnahme der SALEG noch abgewartet wird.)
 - Voranfrage: Errichtung eines Einfamilienhauses im OT Greppin, An der Feldstraße – Ablehnung (Grund hierfür ist, dass es sich um den Außenbereich nach § 35 BauGB handelt und dadurch keine Einzelmaßnahme möglich ist.)
 - Wasserrechtliche Genehmigung: Entwicklung Stadthafen, Schaffung von Bootsliegeplätzen und einem Anlegesteg für Fahrgastschiffe im OT Bitterfeld – Zustimmung

Des Weiteren wurden zwischenzeitlich folgende Bauanträge ohne Baugesuchsrunde bearbeitet:

- Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport (Musterhaus) im OT Bitterfeld, Pappelweg – Zustimmung
- BImSch: Errichtung und Betrieb einer Mitteldruckhydrierung im OT Greppin, Thiuramstraße 3 – Zustimmung
- Genehmigungsfreistellung: Neubau Solarpark incl. Zaunanlage auf dem ehem. „BRIFA-Gelände“ im OT Holzweißig, an der Glück-Auf-Straße – Zustimmung

Die Anfrage von **Herrn Herder**, ob die „Vineta“ und die „Reudnitz“ den genannten Anlegesteg am Stadthafen anfahren können, bejaht **Herr Hermann**.

Herr Hermann berichtet nun über Folgendes aus der Baugesuchsrunde vom 03.07.2014:

- Errichtung eines Anbaus an ein vorhandenes Wohnhaus im OT Bobbau, Siebenhausener Straße 33 – Zustimmung
- Voranfrage: Vereinshaus mit Luftdruckwaffenschießstand im OT Holzweißig, Glück-Auf-Straße 19 – Zustimmung
- Neubau Einfamilienhaus an ein bestehendes Gebäude im OT Greppin, Rathausstraße 3a – Zustimmung
- Neubau einer Doppelgarage im OT Wolfen, John-Schehr-Straße 2f – Ablehnung (Grund hierfür ist die Unzulässigkeit gemäß § 36 (1) BauGB und § 85 BauO LSA. Das Vorhaben fügt sich nicht in diesen Bereich ein.)
- Umnutzung einer Computerwerkstatt in einen Imbiss mit asiatischen Gerichten und ein Nagelstudio im OT Wolfen, Straße der Chemiarbeiter 79 – Zustimmung
- Nutzungsänderung von gewerblich genutzten Räumen zu Wohnraum/Anbau von Balkon im OT Bitterfeld, Wittenberger Straße – Zustimmung
- Nutzungsänderung des EG und OG eines Hotelbetriebes in Wohnungen im OT Bitterfeld, Brehnaer Straße 27 – Zustimmung
- Neubau von 4 Kfz-Selbstbedienungswaschboxen mit Technikcontainern im OT Bitterfeld, Bismarckstraße 40 – Zustimmung
- Errichtung von einem beleuchteten und doppelseitigen City-Star-Board auf einem Monofuß im OT Bobbau, Alte Leipziger Straße 29 – Ablehnung (Grund hierfür ist, dass Werbung im allgemeinen Wohngebiet nur an der Stätte der Leistung oder in Bereichen, in denen sie den öffentlichen Verkehr möglicherweise nicht beeinträchtigt, zulässig ist.)
- Anbringung von Werbeanlagen im OT Bitterfeld, Lindenstraße 10 – Zustimmung
- Umnutzung des Objekts (jetziges Kinderheim) zum Jugendwohnheim und Errichtung Erweiterungsbau im OT Bitterfeld, Hahnstückenweg 29 – Zustimmung
- Anbau einer Fluchttreppe im OT Wolfen, Pestalozzistraße 7 – Zustimmung

Des Weiteren wurden zwischenzeitlich folgende Bauanträge ohne Baugesuchsrunde bearbeitet:

- Errichtung von einer beleuchteten Werbetafel (TopLux) im OT Bobbau, Friedensstraße/Bobbauer Dorfstraße – Zustimmung
- Errichtung von einem beleuchteten und doppelseitigen City-Star-Board auf einem Monofuß im OT Holzweißig, Hallesche Straße 9 – Ablehnung (Grund hierfür ist, dass Werbung im allgemeinen Wohngebiet nur an der Stätte der Leistung oder in Bereichen, in denen sie den öffentlichen Verkehr möglicherweise nicht beeinträchtigt, zulässig ist.)
- Voranfrage: Sanierung eines Gebäudes – Errichtung von 4 Wohneinheiten im OT Greppin, Ernst-Thälmann-Straße 24 – Zustimmung
- Neubau einer Schlauchwäsche im OT Bitterfeld, Feuerwehrstraße 1 – Zustimmung
- Aufstellung eines Abwassertanks (MEB-Gebäude H675) im OT Greppin, Salegaster Chaussee 1 – Zustimmung
- Gebäude H452 – Vordach für Stellplatz mobile BIG BAG

	<ul style="list-style-type: none">- Befüllstation im OT Greppin, Salegaster Chaussee – Zustimmung- Nutzungsänderung von leer stehenden Nutzungseinheiten in 4 Arztpraxen im EG und 1. OG im OT Bitterfeld, Teichwall 1 – Zustimmung- BImSch-Verfahren: Errichtung und Betrieb einer Anlage zur Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen im OT Bitterfeld, An den Rohrwerken 4 – Zustimmung <p>Die nächste Baugesuchsrunde findet am 14.08.2014 statt.</p> <p>Anschließend geht Herr Hermann auf die gestellten Fragen ein. Hierbei teilt er auch mit, dass in Bezug auf den Lärmschutz der geplanten Bebauung im Pappelweg im OT Bitterfeld derzeit die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für das Parkhaus durchgeführt wird. Im 3. Quartal ist hier mit dem Ergebnis zu rechnen.</p> <p>Auf Anfrage des Ausschussvorsitzenden erklärt Herr Hermann, dass alle Ablehnungen hinsichtlich der Werbeanlagen aufgrund klarer gesetzlicher Bestimmungen erfolgt sind. Danach geht er kurz auf den Verfahrensweg im Falle einer solchen Antragstellung ein.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Herr Rönnike informiert über den Beschlussantrag 111-2014 „Befreiung von der zeichnerischen Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. 01/00 `AREAL E/I Chemiepark Bitterfeld‘“, in dem ein Pfortnercontainer aufgestellt werden soll, welcher ca. 13 m² über die Baugrenze ragt. Da die zweimonatige Frist der Stellungnahme in der nächsten Sitzung am 27.08.2014 bereits abgelaufen ist, bittet er vorab um ein Votum des Ausschusses.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende sieht keinen zwingenden Grund der Ablehnung durch den Ausschuss.</p> <p>Dem schließen sich die Ausschussmitglieder an.</p> <p>Herr Hermann spricht die STARK III-Maßnahme an der Kita „Villa Sonnenkäfer“, d. h. das Anbringen einer Fluchttreppe, an. Aus Gründen von Abständen, Abstandsflächen, der inneren Organisation sowie dem städtebaulichen Bild wird der Anbau im rückwärtigen Bereich vorgeschlagen. Hierfür ist es jedoch notwendig, bis zu 2 Kastanien zu fällen. In Zuge der Maßnahme soll auch die Terrasse saniert werden. Der Wirtschafts- und Umweltausschuss hat sich in der abgelaufenen Amtsperiode diesbezüglich dafür ausgesprochen, eine alternative Lösung zu finden und dadurch die Kastanien zu erhalten. Die nochmalige Prüfung hat jedoch zu keinem anderen Ergebnis geführt. Zudem wird die Ansicht im Hinblick auf den vorhandenen Denkmalschutz so am wenigsten beeinträchtigt und stellt die wirtschaftlichste Alternative dar. Da die Maßnahme nun noch in diesem Jahr durchgeführt werden soll, bittet er die Ausschussmitglieder, die Empfehlung der Verwaltung mitzutragen.</p> <p>Ausschussmitglied Zimmermann bemerkt, dass das Gebäude vor 10 Jahren grundhaft saniert wurde und zu diesem Zeitpunkt noch andere Vorschriften, auch bezüglich der brandschutztechnischen Auflagen, galten.</p>	

In der Diskussion werden verschiedene Alternativen angesprochen, wobei **Herr Hermann** erklärt, dass die empfohlene Variante unter Betrachtung der verschiedensten Gesichtspunkte die beste Lösung ist. Des Weiteren informiert er auf Anfrage, dass auf dem Grundstück Ersatzpflanzungen möglich sind.

Nach erfolgter Abwägung sprechen sich die **Ausschussmitglieder** für die Planung entsprechend der Empfehlung der Verwaltung aus.

Herr Hermann informiert weiterhin, dass die Straßenbaumaßnahme im Bereich der Wittener Straße abgeschlossen ist. Aufgrund der positiven Ausschreibungsergebnisse war es sogar möglich, die gesamte Straße von der Einmündung Siebenhausener Straße bis zum Kreisel (Dessauer Allee/Straße der Chemiarbeiter) zu erneuern.

Die Fa. Heraeus wird die Stadt bei dem Projekt „Rutschenhügel“ im Bereich der Grundschule „Erich-Weinert“ unterstützen, indem sie die Finanzierung übernimmt. Die Maßnahme soll noch in den Ferien umgesetzt werden.

Zu dem Hausboot, welches auf der Goitzsche gesehen wurde, sagt er, dass dies keines der im Gespräch befindlichen schwimmenden Häuser, der Firma „floating house GmbH“ aber auch des Investors ist. Bei entsprechender Nachfrage könnten weitere 8 Boote kommen. Auf Anfrage teilt er mit, dass das Hausboot seinen Standort derzeit im Bereich der Marina (vor dem Restaurant „Seensucht“) hat. Es ist allerdings angedacht, dieses im Bereich der schwimmenden Häuser anlegen zu lassen. Eine wasserrechtliche Genehmigung ist für ein solches Hausboot nicht erforderlich.

Zum Ausbau der B100 im OT Bitterfeld erläutert Herr Hermann, dass die Maßnahme abgeschlossen ist, jedoch noch Gutachterverfahren bezüglich der Mehrkosten/Kostensteigerung laufen. Diese werden vom Auftraggeber, der Landesstraßenbaubehörde (LSBB), geführt. Er ergänzt, dass das Gutachten, welches die Prüfung der Forderung des Auftragnehmers i. H. v. 711 T€ zum Inhalt hat - diese werden nur zum Teil anerkannt - ca. 15 T€ kostet. Die Stadt trägt aufgrund der Gemeinschaftsmaßnahme ungefähr 2,7 T€. Eine diesbezügliche Einigung wird derzeit nicht erwartet, sodass die rechtliche Auseinandersetzung über die Nachtragsforderung wahrscheinlich sein wird. Die Erstattung der Kosten, welche sich auf die Nachträge beziehen, wird voraussichtlich nicht vom Land übernommen. Des Weiteren gibt es mittlerweile nicht förderfähige Kosten, die die Stadt wahrscheinlich ebenfalls selbst tragen muss.

Ausschussmitglied Dr. Sendner fragt nach dem aktuellen Bauablaufplan zur Hitschkendorfer Straße.

Herr Hermann sichert zu, diesen zur nächsten Sitzung mitzubringen.

Herr Dr. Sendner spricht weiterhin die Kreuzung Hitschkendorfer Straße/Triftweg und hier konkret die unbefestigte Einmündung zum Kindergarten an. Das Geländer und die Bordkante sind hier zurückgebaut worden. Er möchte wissen, ob das Geländer wieder aufgebaut wird. Des Weiteren fragt er zur Jörichauer Straße, wie die Planung, nach dem nun veröffentlichten Haushalt 2014, weitergeht und ob bereits Gespräche mit dem AZV und den Stadtwerken geführt wurden.

Herr Hermann antwortet, dass das Kostentableau der Jörichauer Straße aufgrund der derzeitigen Baupreisentwicklung und der Kosten hinsichtlich der Hitschkendorfer Straße noch einmal aktualisiert wird. Dieses Thema

wird aber auch in der nächsten Sitzung bei der Diskussion zum Investitionsprogramm aufgegriffen.

Zum Triftweg sagt **Herr Dr. Sendner**, dass die Ränder, aber auch die Fahrbahn sehr reparaturbedürftig sind.

Herr Hermann weist auf den Straßenzustand im gesamten Stadtgebiet hin und erklärt, dass entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel Maßnahmen ergriffen werden.

Ausschussmitglied Dr. Sendner spricht die Fläche der ehemaligen Festwiese in Steinfurth an und bittet, insofern es sich hier um eine öffentliche Fläche handelt, diese zu mähen. Er hinterfragt zudem, ob Steinfurth betroffen ist, wenn bei der Flur 27 (Flurstücke 667, 808, 1133) eine Leitung für Fernwasser gelegt werden soll.

Herr Hermann sichert eine Prüfung zu.

In der weiteren Diskussion bittet **Ausschussmitglied Herder** darum, vor dem Winter die Risse in dem in der Wittener Straße ausgelassenen Teil (am Kaufland) bei der Sanierung, zu vergießen. Des Weiteren hinterfragt er den Stand zum Ersatzneubau des Feuerwehrgerätehauses in Reuden.

Herr Hermann informiert u. a., dass sich die Feuerwehrverordnung zwischenzeitlich geändert hat. Demnach ist nicht mehr mit Kosten von 103.500 € zu rechnen, sondern von 245.140 € (erste Kostenschätzung) auszugehen. Ursache hierfür sind die folgenden Neuerungen:

- Schaffung von Stellplätzen am Gebäude (pauschal, in Abhängigkeit von der Größe der Feuerwehr)
- größere Stellplätze (alt: 2,40m x 4,50m / neu: 2,60m x 5,00m)
- Einfriedung des Feuerwehrgerätehauses
- Involvieren von Umkleieräumen, getrennt nach dem Geschlecht und dem Schwarz-Weiß-Prinzip => Resultat: Anschluss/Verlegung von Leitungen für Ver- und Entsorgung, Abwasser etc.

Von den hierfür anfallenden Kosten sind 22 T€ nicht förderfähig und 223 T€ förderfähig. Die Förderung würde demnach 78 T€ und der Eigenanteil 167 T€ betragen. Da im Haushalt nur 103 T€ geplant sind, ist die Finanzierung nicht gesichert und eine Ausschreibung nicht möglich. Auch dieser Punkt wird erneut bei der Diskussion zum Investitionsprogramm thematisiert.

Zur Anfrage von **Herrn Kulman**, die Wittener Straße mit einer Tonnagebegrenzung auszuschildern, teilt **Herr Hermann** mit, dass der technische Aufbau der Straße derart gestaltet ist, dass sie für alle Lasten freigegeben ist.

Der **Ausschussvorsitzende** bittet dies noch einmal perspektivisch zu prüfen. Er benennt als Alternative das Anbringen einer temporären Einschränkung.

Ausschussmitglied Denkewitz geht auf die in der Schulstraße im OT Holzweißig vorhandenen großen Löcher ein und möchte wissen, wann hier saniert wird.

Herr Hermann antwortet, dass eine Reparatur unwirtschaftlich sei. Über die

Dorferneuerung könnte der Ausbau beantragt werden.

Die Reparatur der 2 großen Risse in der Hinteren Dorfstraße, welche **Herr Denkwitz** anspricht, hat die Verwaltung bereits bei der Vor-Ort-Begehung mit Herrn Präbler aufgenommen, sagt **Herr Arning**. Dies betrifft auch die Müllfläche hinter der Solaranlage. Es handelt sich hierbei jedoch um eine private Fläche, wobei die untere Abfallbehörde des Landkreises Anhalt-Bitterfeld zuständig und dies auch bekannt ist.

Die Anfrage von **Herrn Krillwitz**, ob das Feuerwehrgebäude in Wolfen-Altstadt unter Denkmalschutz steht, bejaht **Herr Hermann**.

Ausschussmitglied Krillwitz möchte wissen, ob das alte CBW-Gebäude abgerissen werden soll.

Herr Hermann informiert, dass das Gebäude leer steht und ein Interessent einen Rückbauantrag gestellt hat. Derzeit wird dieser zwischen der unteren und oberen Denkmalschutzbehörde intensiv diskutiert.

Der **Ausschussvorsitzende** ergänzt, dass sich die Mitglieder des Bau- und Vergabeausschusses der abgelaufenen Amtsperiode für den Abriss unter der Voraussetzung ausgesprochen haben, dass für das Gebäude keine Nutzung mehr möglich ist.

Herr Krillwitz führt die bei Starkregen entstehende Situation in der Thalheimer Straße und der Krondorfer Straße an. Er fragt hier nach Lösungsmöglichkeiten.

Der Anschlussbereich des Abflusses im Bereich des Marktes ist veraltet und durchsetzt, weshalb das Gesamtsystem nicht funktioniert, teilt **Herr Hermann** mit.

Der **Ausschussvorsitzende** schlägt vor, Vertreter des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und des AZV zu diesem Thema einzuladen. Dort soll dann geklärt werden, wie eine Änderung erreicht werden kann und in welchem Zeitraum. Diese Verfahrensweise begrüßen die **Ausschussmitglieder**.

Der **Ausschussvorsitzende** weist darauf hin, dass Herr Zimmermann stellvertretender Ausschussvorsitzender ist. Zudem erklärt er, dass er nach Absprache mit Herrn Dr. Rauball heute die Hauptsatzung, d. h. die Zuständigkeit des hiesigen Ausschusses, thematisieren möchte. Er stellt seinen Änderungsvorschlag anhand einer Präsentation, welcher im Wesentlichen mit dem Vorschlag der Fraktion DIE LINKE. übereinstimmt und begründet die Auflistung. Dabei bringt er auch zum Ausdruck, dass er die Ziffer 5 im § 6 Absatz 4, insofern darüber ein Ausschuss entscheiden soll, in der Zuständigkeit des Bau- und Vergabeausschusses sieht und wirbt dafür.

In der Diskussion weist **Herr Hermann** darauf hin, dass sich die im § 6 Absatz 4 Ziffer 5 benannten Genehmigungen nur auf kommunale Grundstücke/Maßnahmen beziehen sollten. Grund hierfür ist u. a., dass eine Monatsfrist eingehalten werden muss.

Die **Ausschussmitglieder** verständigen sich darauf, den Fraktionsvorsitzenden und den Ausschussmitgliedern diesen Vorschlag

	<p>zukommen zu lassen. Nach Rückinformation aus den Fraktionen kann die Änderung der Hauptsatzung dann in der Gesamtheit erfolgen.</p> <p><i>redaktioneller Hinweis:</i> <i>Die Präsentation wurde allen Ausschussmitgliedern gesondert vom Ausschussvorsitzenden zur Verfügung gestellt.</i></p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet vor der nächsten Sitzung des Ausschusses am 27.08.2014 um einen Fototermin mit den neuen Mitgliedern. Die Ausschussmitglieder einigen sich auf den Ort: Städtisches Kulturhaus Bitterfeld-Wolfen und die Uhrzeit: 16:45 Uhr. Zudem regt er an, dass die Ausschussmitglieder Themenwünsche äußern können.</p> <p>Herr Krillwitz bittet den Stadtumbau in Wolfen-Nord zu thematisieren.</p> <p>Herr Hermann zeigt an, dass im 2. Halbjahr (Ende September/Anfang Oktober) das Stadtentwicklungskonzept ein Arbeitsschwerpunkt sein wird.</p>	
zu 6	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:12 Uhr.</p>	

gez.
Armin Schenk
Ausschussvorsitzender

gez.
Manuela Zimmermann
Protokollantin